

Kastanie stellt Gefahr an der Grillhütte dar

Odagsen. Mit der Erneuerung der Brücke über die Aue hat sich der Ortsrat Odagsen bei seiner jüngsten Sitzung beschäftigt. Themen waren außerdem das Osterfeuer, die Scheune Zum Eichenfeld 1, die Kastanie an der Grillhütte und die Schaffung eines Fahrradwegs von Edemissen nach Einbeck. Zudem ging es um die Instandsetzung der Wegeoberflächen am Sportplatz nach der Verlegung der Stromleitung sowie das Pauschalangebot des Kommunalen Bauhofs für 2017 und den Haushalt 2018.

Ortsbürgermeister Harald Hacke berichtete, dass der Kommunale Bauhof im Rahmen der Spielplatzkontrolle festgestellt habe, dass sich beim Karussell der Belag von Sitz und Bodenplatte löse. Dieser Mangel soll so schnell wie möglich in Eigenleistung beseitigt werden. Im Januar hat ein Workshop zum Mobilitätskonzept für die Stadt Einbeck stattgefunden. Für den Bereich Odagsen ist in den Planungen der Einsatz eines Flexbusses vorgesehen.

Weiter hieß es, eine endgültige Festlegung der Stromtrassen sei noch nicht erfolgt. Der Ortsbürgermeister erläuterte den derzeitigen Planungsstand.

Zudem berichtete der Ortsbürgermeister, dass Busch- und Baumschnitt für das Osterfeuer am 8. April von 8 bis 14 Uhr angefahren werden kann. Die Feuerwehr koordiniert die Anfuhr und leitet am Ostersonntag das Abbrennen des Feuers. Ausrichter ist der Ortsrat. Das Vorgehen ist mit der Feuerwehr abgesprochen.

Für die Erneuerung der Brücke über die Aue hat der Ortsrat zwei Angebote eingeholt. Bislang liegen die Kosten für das Material und alternativ für den Zuschnitt und Aufbau des Holzes vor, wenn die Brücke so aufgebaut wird, wie sie vorher war. Im Ortsrat bestand Einigkeit, dass noch andere Angebote eingeholt werden, die ein Geländer aus Metall vorsehen. Da diese Angebote voraussichtlich bis zur nächsten Sitzung vorliegen, soll das Thema dann erneut besprochen werden.

Der Ortsbürgermeister erläuterte, dass die Scheune Zum Eichenfeld 1 in einem besorgnis-erregenden Zustand sei. So sähen einige Gefache im Fachwerk nicht gut aus. Sie seien zum Teil nach außen gewölbt, eventuell seien auch Steine und Dachziegel locker. Das Dach an der Nordseite sei undicht. Parallel zu den Beobachtungen des Ortsrats habe die Verwaltung eine Ortsbesichtigung durchgeführt und die Eigentümerin aufgefordert, sich zur Situation des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes zu äußern. Zur Unterstützung regte der Ortsrat an, das Gebäude aus dem Denkmalschutz zu nehmen, um so beispielsweise eine Veräußerung zu erleichtern. Der Ortsrat sah in Hinblick auf den derzeitigen Zustand der Scheune dringenden Handlungsbedarf. Ansonsten sei die Stellungnahme der Eigentümerin abzuwarten.

Die Kastanie an der Grillhütte stelle eine Gefährdung für ihre Umgebung dar, hieß es weiter. Einige Äste ragten weit über die Grillhütte. Sollte ein Ast abbrechen, würde beträchtlicher Schaden nicht nur an der Grillhütte, sondern auch an der Sporthalle entstehen. Außerdem sehe es so aus, als ob sich in der Mitte des Baumes ein senkrechter Riss bilde. Der Ortsrat befürwortete aufgrund der Gefährdung, den Baum zu entfernen. Gleichzeitig würde er sich verpflichten, eine Ersatzbepflanzung vorzunehmen. Das weitere Vorgehen soll mit einer Fachfirma besprochen werden, die auch die Kosten ermittelt.

Ein Edemisser Bürger hat die Straßenmeisterei Einbeck angeschrieben und gebeten, im Rahmen der Straßenerneuerung auch an der K 503 zwischen Edemissen und Odagsen einen Radweg mit in die Planungen einzubeziehen. Nach Aussage des Edemisser Ortsbürgermeisters sieht der dortige Ortsrat den Antrag positiv, er wird ihn voraussichtlich unterstützen. Einstimmig unterstützte auch der Ortsrat Odagsen die Anregung zur Schaffung eines Radwegs an der Kreisstraße im Rahmen der geplanten Arbeiten.

Nach der Verlegung des Stromkabels sind die Wegeoberflächen am Sportplatz in schlechtem Zustand. So wie es aussieht, könne man wegen der Steine dort keinen Rasen mähen. Der Straßendurchgang sei verstopft, der Asphalt weggebrochen und neben der Fahrbahn tief ausgefahren. Ortsratsmitglied Günther führte aus, dass im August die Endabnahme für die Stromautobahn Northeim – Einbeck stattgefunden habe. Die festgehaltenen Mängel sollten bis Ende September behoben sein. Nach Auskunft der Stadtwerke Northeim sei die Mängelbeseitigung jetzt für April terminiert. Da aber Stücke der Asphaltierung bereits durch die Stromarbeiten stark beschädigt wurden, fürchtete der Ortsrat, dass die Straße im Zuge der üblichen landwirtschaftlichen Nutzung im März weiter in Mitleidenschaft gezogen werde. Er bat die Verwaltung um einen Ortstermin, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Das Pauschalangebot des Kommunalen Bauhofes für 2017 hat der Ortsrat einstimmig angenommen. Weiterhin stimmte er zu, dass Aufträge mit einem Kostenumfang von bis zu 200 Euro einschließlich Personalkosten für die im Rahmen der Spielplatzkontrolle durchzuführenden kleineren Reparaturen pauschal erteilt werden. Das Aufstellen der Tempomessanlage soll wie in den Vorjahren erfolgen.

Der Ortsrat beantragte schließlich für den Haushalt 2018 die Bereitstellung der Haushaltsmittel wie im Vorjahr und die Übertragung der nicht verbrauchten Ortsratsmittel. Eine Entscheidung darüber, was für den allgemeinen Haushalt beantragt werden soll, will der Ortsrat bis zur nächsten Sitzung treffen.ek